

Evang.-Luth. Dekanat Neu-Ulm

Bericht des Dekans zur 11. Dekanatssynode am Freitag, 10. November 2023, in Günzburg

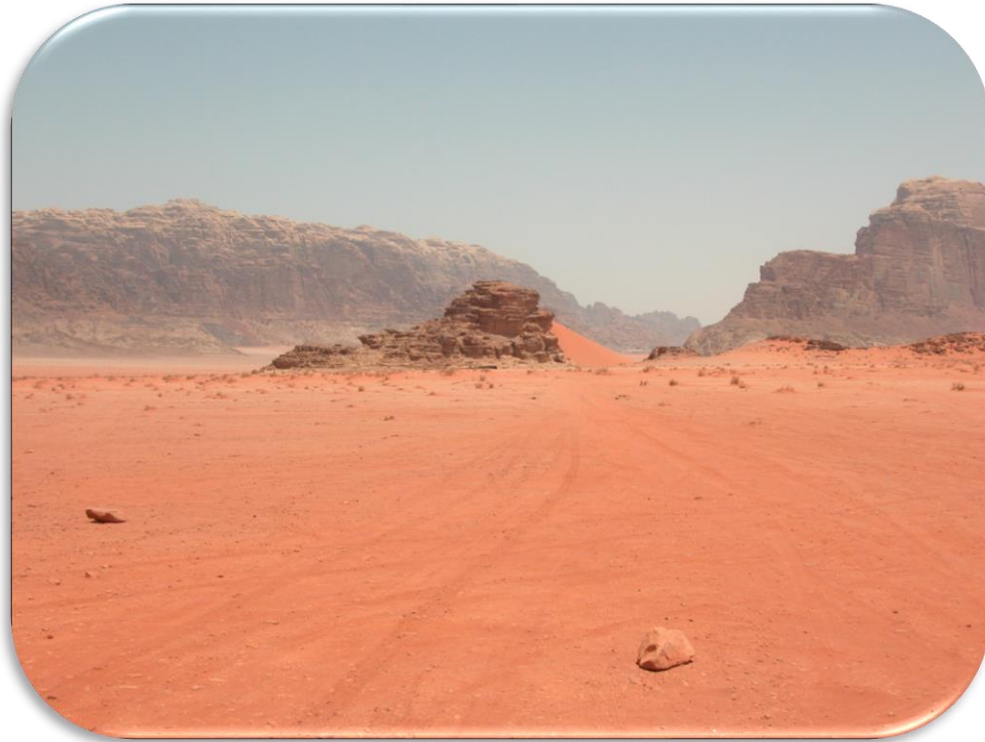


Foto: Jürgen Pommer

Liebe Mitglieder unserer Dekanatssynode, liebe Gäste,

an den Beginn meines Berichts stelle ich Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus:

„Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht. Und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus. Damit er erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade. Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“

Der Apostel, der den Epheserbrief verfasst hat, mutet seinen Lesern einen starken Widerspruch zu: Er schreibt von Sünde und Tod, gleichzeitig von Lebendigkeit und überschwänglichem Reichtum der Gnade Gottes.

Wüsten und Oasen – beides liegt nebeneinander. In unserem Land kennen wir keine Sand- oder Steinwüste. Wir leben in einem sehr fruchtbaren und sehr wohlhabenden Land. Die Wüsten, um die es hier geht, finden sich nicht auf Landkarten. Auch nicht in den Haushaltsplänen unserer kirchlichen Finanzreferenten. Die Wüsten befinden sich in uns. Da, wo Menschen gefangen sind in sich selbst. Wo kein Raum zum Atmen bleibt.

Wo ich trotz aller Mühe und Arbeit das Gefühl habe: Ich bin nichts wert. Keiner hört meine Sorgen. Keiner nimmt mich wahr mit meinen Bedürfnissen. Keiner sieht mich. Am schlimmsten ist es, wenn ich viele Menschen um mich habe, aber trotzdem einsam bin.

Liebe Mitarbeitende, ich glaube, dass Ängste und Enttäuschungen zum Leben gehören. Ein völlig sorgenfreies Leben, bei dem man immer nur auf Wolken dahinschwebt, gibt es nicht. Die Wüste ist ein lebensgefährlicher, ein lebensbedrohender Ort. Zugleich ist sie in der Bibel aber auch der Ort der Gottesbegegnung.

Mose begegnet Gott auf dem Berg Sinai in der Wüste Ägyptens und erhält dort die Zehn Gebote.

Der Prophet Elia muss in die Wüste Juda fliehen, und dort wird Gott ihm begegnen. Nicht im Sturm, nicht im Erdbeben, sondern in einem sanften Lufthauch.

Auch Jesus zieht sich 40 Tage in die Wüste zurück. In der Stille bereitet er sich auf seinen Auftrag vor. Dort, wo es keine Ablenkung oder Zerstreuung gibt.

Die Wüste ist ein gefährlicher Ort. Sie ist aber auch Ort der Begegnung mit Gott. Da, wo ich vor mir selbst nicht mehr davonlaufen kann, kann ich den erfahren, der mich geschaffen hat.

Liebe Mitglieder unserer Dekanatssynode, liebe Gäste, das ist die zentrale Aufgabe unserer Kirchengemeinden und unserer Einrichtungen: Menschen in die Begegnung mit Gott zu führen.

Hilfreich dafür sind besondere Zeiten, besondere Rituale bzw. Gottesdienst- und Andachtsformen und besondere Räume.

Unsere Kirchen sind solche Räume.

Unsere Gemeindehäuser sind solche Räume.

Räume, in denen sich Menschen begegnen, miteinander ins Gespräch kommen „über Gott und die Welt“ und im anderen, der sich ihnen interessiert zuwendet, Gott begegnen.

Unsere Gemeindehäuser sind ein großer Schatz.

Damit wir auch weiterhin Gebäude und Räume haben, in denen Menschen einander begegnen können, ist es wichtig, dass wir uns Gedanken machen, welche Gebäude und Räume dafür besonders gut geeignet sind.

Das zentrale Thema unserer heutigen Synode ist die Vorstellung der Gemeindehausbedarfsplanung durch Felix Pause, Rechtsreferent des Landeskirchenamtes.

Mit diesem Thema haben wir uns im Dekanat in verschiedenen Gremien beschäftigt: In der Konferenz der geschäftsführenden Pfarrer/innen, im Leitungsteam und im Dekanatsausschuss.

Auf dieser Synode wollen wir darüber mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Wir werden uns langfristig nicht mehr alle Gemeindehäuser leisten können.

Es ist gut, wenn wir ausgiebig darüber beraten, welche Gemeindehäuser wir langfristig erhalten wollen und wo es Möglichkeiten gibt, andere Räumlichkeiten, z. B. der katholischen Kirche, der evangelischen Nachbargemeinde oder der Kommune, zu nutzen.

Es ist gut, wenn wir rechtzeitig mit diesen Überlegungen beginnen, in Zeiten, in denen wir finanziell noch relativ gut ausgestattet sind und noch nicht „mit dem Rücken zur Wand“ stehen.

Und es ist gut, wenn wir uns darüber austauschen. Nach den Vorstellungen des Dekanatsausschusses soll dieser Prozess maßgeblich in den Regionen bzw. Nachbarschaftsräumen stattfinden, weil Sie Ihre Gebäude am besten kennen.

Mir ist bewusst, dass sich mit dem nüchtern klingenden Begriff „Gemeindehausbedarfsplanung“ sehr viel verbindet.

Viele Erinnerungen und viele Emotionen, weil unsere Gemeindehäuser eben nicht nur Räume sind, sondern unser Gemeindeleben entfalten helfen.

Weil hier, oft seit Jahrzehnten, Menschen zusammenkommen, um ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen, um Menschen zusammenzuführen, um den Menschen und Gott zu dienen.

Und weil wir selbst in unserem Gemeindehaus schöne und prägende Zeiten und Begegnungen erlebt haben.

Meine Bitte ist, dass wir auch diesen wichtigen Prozess im Hören aufeinander und im ehrlichen Austausch gestalten, vor allem aber im Vertrauen auf Gott, der unseren Gemeinden und unserer Kirche auch weiterhin Möglichkeiten der Begegnung schaffen wird.

Personen und Ereignisse

Am 14. Mai 2023 konnten wir in der **Andreaskirche** Ludwigsfeld die Wiedereinweihung des Kindergartens und das 60jährige Jubiläum der Andreaskirche feiern.

Am Pfingstsonntag haben wir in der Petruskirche Neu-Ulm das 35jährige Bestehen der Partnerschaft mit dem Dekanat **Asaroka** in Papua-Neuguinea feierlich begangen.

Am 10. Dezember 2023 wird **Stefan Bartels** in der Katharinenkirche Dillingen in das Prädikantenamt eingeführt.

Am Erntedankfest haben wir Pfarrer **Alexander Bauer** und seine Familie aus der Kirchengemeinde Günzburg verabschiedet. Er war fast 23 Jahre in Günzburg und unserem Dekanat tätig.

Maria Brendemühl ist aufgrund der Ruhestandsversetzung von Thomas Reiner nun als Schulreferentin für das ganze Dekanat mit seinen drei Landkreisen Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm zuständig.

Unser **Diakonisches Werk Neu-Ulm** kann auf eine 60jährige Geschichte zurückblicken. Am 16. Juni 2023 haben wir einen Festgottesdienst in der Petruskirche gefeiert und langjährige Mitarbeitende ausgezeichnet.

Am 1. Oktober 2023 mussten wir Religionspädagogen **Felix Henkelmann** in einem Gottesdienst in der Petruskirche als Jugendreferent der drei Neu-Ulmer Innenstadtgemeinden verabschieden.

Am 23. Juli 2023 wurde **Dirk Kaiser** in der Friedenskirche Gundelfingen in das Prädikantenamt eingeführt.

Am 24./25. Juni 2023 konnte zum ersten Mal nach der Coronakrise wieder der württembergische **Landesposaunentag** in Ulm stattfinden. Die Abschlussveranstaltung auf dem Münsterplatz mit Tausenden von Bläserinnen und Bläsern war ein besonderes Erlebnis.

Das **Mozartrequiem** gelangt an zwei Tagen und an zwei Orten zur Aufführung: Am 12.11.2023, um 19 Uhr, in der St.-Veitskirche Leipheim und am 19.11.2023, um 19 Uhr, in der Petruskirche Neu-Ulm. Unseren beiden Dekanatskantorinnen Johanna Larch und Tanja Schmid danke ich herzlich für ihr Engagement.

Am 6. August 2023 wurden Pfarrerin **Gerhild** und Pfarrer **Christian Peiser** in der Katharinenkirche Dillingen verabschiedet.

Am 17. September 2023 haben wir **Thomas Reiner** als Schulreferent verabschiedet. Im Gottesdienst in der Christuskirche Illertissen wurde sein engagiertes Wirken umfassend gewürdigt. Dem Kirchenvorstand Illertissen und dem Dekanatsausschuss bleibt Thomas Reiner erfreulicherweise noch erhalten.

Von Diakon **Marcus Schirmer**, Dekanatsjugendreferent für die Region Günzburg, mussten wir ebenfalls am 17. September 2023 Abschied nehmen. Der Gottesdienst in der Auferstehungskirche Günzburg und der anschließende Empfang zeigten die hohe Wertschätzung, die Marcus Schirmer genießt. Durch seinen Weggang sind leider zwei der drei Dekanatsjugendreferentenstellen vakant. Wir hoffen auf baldige Bewerbungen.

Am 8. Oktober 2023 konnten wir **Judith Schmid** im Gottesdienst der Petruskirche in ihr Amt als Prädikantin einführen.

Am 22. Oktober 2023 haben wir in der Christuskirche Illertissen die Installation von Pfarrerin **Anna Städtler-Klemisch** und Pfarrer **Daniel Städtler** gefeiert. Wir heißen das neue Pfarrerehepaar herzlich willkommen und wünschen ihm eine gesegnete Zeit in Illertissen und im Dekanat.

Rudolf Wahl aus Gundelfingen war 51 Jahre als Lektor und Prädikant tätig. Darüber hinaus gibt es weitere Superlative: 48 Jahre im Kirchenvorstand, davon 29 Jahre als Vertrauensmann, fast 50 Jahre Mitglied der Dekanatsynode, davon 21 Jahre im Präsidium, und 44 Jahre Mitglied im Dekanatsausschuss. Am 8. Oktober 2023 haben wir Rudolf Wahl, verbunden mit dem Dank an seine Frau und seine Angehörigen, in einem Festgottesdienst in der Friedenskirche Gundelfingen aus dem Prädikantenamt verabschiedet. Wir wünschen Rudolf Wahl und seiner Frau noch viele gesunde und gesegnete Jahre.

Die folgenden Berichte haben die für den jeweiligen Arbeitsbereich Verantwortlichen verfasst, vielen Dank dafür!

Baumaßnahmen (Fachbereichsleitung Michael Zigel)

Keine Veränderungen gegenüber dem letzten Bericht

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V. (Vorstand Corinna Deininger)

Auch in diesem Jahr wird wieder „Weihnachten gemeinsam“ in zwei Gemeinden in Ulm sowie in der Petrusgemeinde im Petrusaal gefeiert. Wer sich dabei ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich an Gertrud Reitberger g.reitberger@diakonie-neu-ulm.de wenden. Gäste können sich bei Heike Wiedenmayer h.wiedenmayer@diakonie-neu-ulm.de für die Feier in Neu-Ulm anmelden.

Etabliert hat sich in den letzten Jahren die Beteiligung an der „Konfirmanden-Rally“ in Neu-Ulm. Rund 45 Konfirmanden aus der Petrusgemeinde, Reutti und Erlöserkirche konnten die Angebote der Suchtberatung, ambulanten Jugendhilfe, Sozialpsychiatrie, Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit KASA, sowie der Offenen Behindertenarbeit und der Diakoniestation kennenlernen. Auch in Leipheim, Thannhausen und Burtenbach haben wir Rahmen des Konfirmandenunterrichts und im Gymnasium Weißenhorn im Rahmen des Religionsunterrichtes die diakonische Arbeit und die Angebote im Dekanat vorgestellt.

KASA, Wohnungsnotfallhilfe und Drogenberatung wirkten bei der Gestaltung von Gottesdiensten zum Drogentotengedenktag, Reformationstag und an einem Freigeistgottesdienst mit.

Insbesondere in den Bereichen Pflege und Migration gestalten sich die Finanzierung und der Personalmangel zunehmend zu einem großen Problem für das Diakonische Werk.

Wir stecken mitten in der Doppelvakanz – Die Dekanatsjugendrefrent:innenstellen in der Region Günzburg und Dillingen sind vakant – eine enorme Belastung für die gesamte Dekanatsjugend. Und doch können wir über viele schöne Dinge im letzten Halbjahr berichten:

Frühjahr:

In den Osterferien (3.-6.4.23) fand die beliebte **Kinderfreizeit** auf der Kahle mit fast 50 Kindern zwischen 6-12 Jahren statt.

Die **Osternacht** (8.-9.4.23) für Jugendliche mit Gesprächen, Essen, Gottesdienst und einem tollen Programm konnte wieder in vielen Kirchengemeinden und Regionen stattfinden.



Vom 14.-16.4. trafen wir uns für das **Vorbereitungswochenende für das große Kinderzeltlager** in den Pfingstferien mit knapp 30 ehrenamtlichen Jugendlichen.

Am 22.4. besuchte eine 10-köpfige Gruppe nach einem Einführungsworkshop das **Musical Martin Luther King** in der Ratiopharm-Arena.

Das **Kinderzeltlager** (Thema Arche Noah) auf dem Stettenhof (26.-30.5.23) startete mit 73 Kindern: Sport- und Geländeaktionen, Kreativworkshops, Spiele, Gesang, Wanderungen und Geschichten am Lagerfeuer.

Ein von Ehrenamtlichen vorbereiteter **Jugend-Aktions-Tag** fand am 13.5. in Ulm statt – es ging in einen Escape-Room. 7 Personen hatten wir einen erlebnisreichen Tag!



In diesem Jahr fand wieder ein **Evangelischer Kirchentag** statt. Eine starke Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener fuhren so vom 7.-11.6. nach Nürnberg. Mit einem **Spiel- und Infostand** der Dekanatsjugend Neu-Ulm waren wir vertreten am Abend der Begegnung – eine tolle Erfahrung für uns alle.

Beim **Verbandetag** des Kreisjugendrings Günzburg „You(th) in action“ waren wir ebenfalls wieder mit einem Stand vertreten.

Sommer:

Wir sind dann mal weg! **Gemeinsam Pilgern** auf dem Jakobsweg vom 16. – 18. Juni 23: Mit wenig Gepäck und der Bereitschaft, sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen, sprach Jugendliche ab 15 Jahren an.

Kenntnisse in Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Spieleleiterverhalten, Theologie und vieles mehr wurden im **zweiten Grundkursblock** vom 30.6.-1.7.23 in Dillingen vermittelt.

Bei der **Teeniefreizeit** (31.7. – 6.8.) in Oberwittelsbach mit 22 TN und 6 Teamern/Hauptamtlichen besuchten wir den Kletterwald, versorgten uns selbst und hatten eine Menge Spaß bei Geländespielen und Lagerfeuer.

Die beliebte **Kidsfreizeit** auf Burg Derneck (29.7. – 5.8.) für Kinder zw. 8-12 Jahren fand in den Sommerferien auf der Ritterburg hoch über dem Lautertal mit 25 Kindern statt. Viele Wiederholungstäter aber auch neue Kinder waren begeistert von Karl dem Kopflösen! (die letzte Freizeit mit Pfr. Alexander Bauer und seinem Team)

Ab in den Norden hieß es vom 7.-18.8.23. Die **Jugend-Freizeit in Holland** mit 22 Jugendlichen war schnell ausgebucht. Eine Woche im Haus am Wasser und eine Woche Segeln im Wattenmeer mit einer großen Portion Spaß, Action, Sport und auch Impulsen die Leichtigkeit des Seins mit Tiefgang sprach viele Interessierte an.



Herbst:

Nach den Sommerferien ging es actionreich und sehr gut besucht weiter. Die Church-Night in der Region Dillingen konnte mit über 50 Teilnehmenden am 22./23. 09. stattfinden. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen aus der gesamten Region machten es mit Jugendgottesdienst, spannende Workshops und Spielaktionen zu einer besonderen Nacht.



Ende September hieß es dann leider **Abschiednehmen. Marcus Schirmer**, Dekanatsjugendreferent Region Günzburg, wechselte nach 11 wundervollen Jahren hier im Dekanat Neu-Ulm in die Verwaltung nach Augsburg. Ein schmerzlicher Abschied für uns alle! Wir wünschen ihm alles Gute auf der neuen Stelle und Gottes Segen.

Am Wochenende 13.-15.10. fuhren 37 Jugendleiter_innen aus dem ganzen Dekanat zum **Herbstkonvent** der Dekanatsjugend ins Jugendseminarhaus „Waldmühle“ nach Böhen. Thema der Mitarbeiterbildungsveranstaltung war „I follow“. Es fanden an diesem Wochenende auch einige Wahlen statt:

Leitender Kreis: Neu gewählt wurde Annkatrin Grein (Pfuhl-Burlafingen)

Landesjugendkonvent: Es wurden 2 Delegierte und zwei Ersatzdelegierte gewählt

Arbeitskreis Homepage: eine Person wurde nachgewählt

Am 20.10. fand erstmalig die **Nacht der Lichter**, eine internationale Taizéveranstaltung in der Ulmer Pauluskirche statt. Auch hier waren viele Jugendliche aus dem Dekanat Neu-Ulm im Vorbereitungsteam.

In den Herbstferien gab es je eine Kinder- und eine Teeniefreizeit in Ellwangen:

27. - 29.10. **Teeniefreizeit** in Ellwangen: 26 Teilnehmende

3. - 5.11. **Kinderfreizeit** in Ellwangen: 24 Teilnehmende

Unsere Großveranstaltung vom 11.-12.11. „**Komm Spiel mit!**“ rund um und in der Petruskirche – diesmal wieder mit besonderem „KSM-Gottesdienst“ am Sonntag liegt nun vor uns. **Morgen geht es los!**

Außerdem:

Übers Jahr verteilt gestaltete die Evangelische Jugend **zahlreiche Jugendgottesdienste** in den verschiedenen Regionen des Dekanats Neu-Ulm.

In diesem Jahr waren das **Gremienklausurwochenende im Juni** und der **Klausurtag im Oktober** ganz wichtig. Hier wurde ausführlich die **Doppelvakanz** besprochen. Auch wenn manches gestrichen werden muss (AK Asaroka ruht momentan), so war uns allen wichtig, dass die Mitarbeiterbildungsmaßnahmen wie Grundkurs und Teamerkurs stattfinden müssen. Und EJ ohne Freizeiten geht auch nicht – in diesen Zeiten sind unsere Ehrenamtlichen wichtiger denn je.

Um unsere Dekanatsjugendstellen attraktiver zu machen, gibt es nun auch eine **AG Stellenplanung**, in der ganz neu gedacht wird: Zusammenlegung der Büros, neue Aufteilung der Arbeitsschwerpunkte sind dabei unsere Themen.

Aber es wird auch gefeiert und zusammen schöne Zeit verbracht: ein **Sommerfest** und einen **Gremienaktionstag** als Belohnung. Daneben waren wir bei der **Kirchenkreiskonferenz Schwaben**, dem **Landesjugendkonvent**, den **Vollversammlungen unserer drei Kreisjugendringe** und den **Jugendhilfeausschüssen** unserer drei Landkreise regelmäßig vertreten.

Ganz herzlichen Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Gemeinden, in den Regionen, in den Gremien und Arbeitskreisen, bei Freizeiten und Aktionen auf Dekanatssebene. Vielen Dank auch für die Unterstützung vieler Gemeindepfarrer_innen sowie Jugendreferent_innen in dieser besonderen Zeit.

Das Team der Hauptamtlichen der Evangelischen Jugend

Barbara Bauer, Johannes Knöllner und Ute Kling



Evangelisches Bildungswerk (Diakonin Theresa Kosog)

Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Frühjahr konnte keine mehrheitliche Entscheidung über die Strukturen der Bildungsarbeit und im Besonderen den Verein getroffen werden. Im Rahmen der Hauptberuflichenkonferenz und stellvertretend für die Mitgliedsgemeinden wurde infolgedessen, von 13 Mitgliedern der Antrag gestellt, nochmals über die Vereinsauflösung abzustimmen. In welchen Strukturen und wie Bildungsarbeit in Zukunft aussehen soll, wird auf der kommenden Versammlung am 16.11.23, 19:00 Uhr, in Burlafingen entschieden, an dieser Stelle herzliche Einladung dazu.

Die Verwaltungsstelle ist aufgrund der unklaren Strukturen und Arbeitsbedingungen nicht wieder besetzt worden, dies führt zu einem zusätzlichen Arbeitsaufwand im Bereich der theologisch-pädagogischen Tätigkeiten. Die anfallenden Arbeiten werden dort ohne zusätzliches Stundenkontingent „aufgefangen“. Dieser Zustand muss unabhängig von der Struktur dringend geklärt werden und ist so eigentlich nicht mehr tragbar. Alle Anfragen werden bearbeitet, benötigen aber wie bei jeder Vakanz mehr Zeit. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Dass Bildungsarbeit im Dekanat gewünscht und wichtig ist zeigen, indes die vielen Veranstaltungen, die dieses Jahr schon zum Halbjahr so zahlreich waren wie im gesamten letzten Jahr. Die ausgeschriebene Projektförderung wurde sechs Mal angefragt und wird gerade nach Rücksprache ausbezahlt. Der Fördertopf ist noch nicht komplett ausgeschöpft, daher können noch Anträge eingereicht werden.

Projekte, die sich bewährt haben, werden fortgesetzt und so gibt es immer mehr Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit dem Bildungswerk. Diese werden durch eine Fortbildung und das Übungsleiterhonorar unterstützt. Das Schulungs- und Fortbildungsprogramm soll im nächsten Jahr auf weitere pädagogische Themen ausgeweitet werden und somit noch eine höhere Qualität der Arbeit gewährleisten und Ehrenamtliche in ihrer Rolle stärken. Eltern-Kind-Gruppen sind ein niederschwelliges Angebot, um (wieder) Kontakt zu Kirche zu ermöglichen, Brücken zu anderen Angeboten zu schaffen und in den Gottesdienst einzuladen. Eltern melden häufig zurück, dass Sie dankbar für das Angebot sind und hier Kirche mit positiven Erfahrungen verbinden.

Neu im Programm waren die beiden Themenwochenende (Frauenwochenende im Allgäu und Stadt- und Theaterfahrt in Meiningen), die gut angenommen wurden und weiterhin Interesse bekundet wurde. Durch die immer mehr werdenden Kooperationen mit Kirchengemeinden vor Ort, Ehrenamtlichen und Referenten ist dieses vielfältige Angebot möglich. Vielen Dank für Ihre Offenheit, Neues auszuprobieren und Ihre Bereitschaft der Unterstützung.

Weitere Kooperationspartner für die Bildungsarbeit sind und waren dieses Jahr die kath. Bildungswerke Neu-Ulm/Ulm und das evang. Bildungswerk, sowie WIn- wir in Neu-Ulm, die ACK, der Arbeitskreis-Arbeit-Glaube-Leben, der Kirchenkreis Augsburg, die Neu-Ulmer Ehrenamtsbörse, die EJ Neu-Ulm, die Neu-Ulmer/Illertisser Zeitung und die Arbeitsgemeinschaft „Gegen das Vergessen“.

Gerne blicken wir auf folgende Veranstaltungen in diesem Jahr zurück: Themenabende: Pilgern, KI und Kirche, Landtagswahlen, „jüdisch jetzt“, Filmabende, Tango, Traumafolgen, Wahrnehmung und Begegnung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Projekt 36, Natalie Amiri, „gerechte“ Kriege?, Sterbehilfe, Das Kreuz, Kinder begleiten, Depression, ...

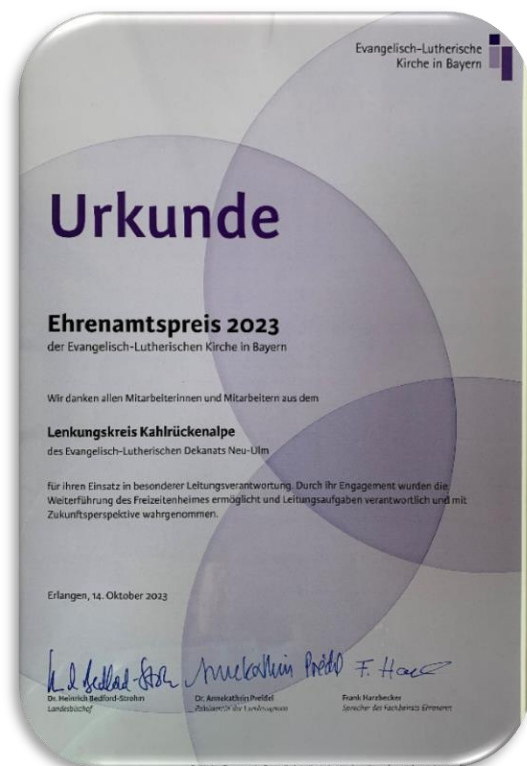
und weitere Veranstaltungen wie: Canva-Schulung, Vernissage mit Vortrag und Gespräch, Kirchentag, Nachbarschaftsrally, Abendmahls-Schulung, Erste-Hilfe-Kurs, Öffentlichkeitsarbeit, ...

Dazu kommen die vielen weiteren Veranstaltungen, wie Seniorenkreise, Gesprächskreise mit Bibellese, Vorträge, Ausflüge die direkt in den Gemeinden stattgefunden haben.

Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass Bildungsarbeit im persönlichen Austausch und Kontakt gefragt sind. Im Blick auf das aktuelle Weltgeschehen sind Plattformen zur Meinungsbildung unablässig und können ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaft sein. Um weitere Angebote zu ermöglichen, sind wir dankbar für Ihre Anfragen und Ideen. Das Bildungswerk sieht hier seine Aufgabe, Ehrenamtliche zu befähigen und mit entsprechendem Know-How zu unterstützen.

Bericht von der Kahrückenalpe (Pfarrer Tobias Praetorius)

Ehrenamtspreis der Landeskirche „Wir stehen auf Leitung“



Am Samstag, 14. Oktober 2023, durfte der Lenkungskreis der Kahrückenalpe den diesjährigen Ehrenamtspreis der ELKB entgegennehmen. Zusammen mit 5 weiteren Preisträgern aus ganz Bayern wurde das ehrenamtliche Engagement in Leitungsaufgaben gewürdigt.

Bei der Preisübergabe wurde in Erlangen hervorgehoben, dass der Lenkungskreis der Kahle ein zukunftsweisendes Beispiel sei, wie wertvolle Immobilien der Landeskirche erhalten und weiterhin genutzt werden können.

In der Tat ist es ja so, dass der Betrieb der Kahle nur darum wirtschaftlich zu führen ist, weil die vielen Ehrenamtlichen in allen Bereichen, egal ob Küche, Renovierung oder die Grundreinigung, helfen, das Zeitbudget und damit die Personalkosten der beiden hauptamtlichen Kräfte im Rahmen zu halten. Insofern gilt der Preis natürlich allen Ehrenamtlichen der Kahle. Dass der Lenkungskreis im Besonderen ausgezeichnet wurde, ist aber durchaus auch berechtigt; denn der Lenkungskreis ist es, der die Einsätze der Ehrenamtlichen koordiniert, die Belegungen organisiert, die Geschäfte führt und letztlich auch das Betriebskonzept entworfen hat, das bis heute hervorragend funktioniert. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Preis!

Übrigens: Das Preisgeld in Höhe von 1000,- € wurde bereits investiert. Die Mitarbeiter-Küche haben wir mit einem Kaffee-Vollautomaten ausgestattet, damit der ehrenamtliche Einsatz künftig noch besser „schmeckt“ als er dies ohnehin schon tut. Es kommt somit allen Ehrenamtlichen auf der Kahle zugute. Der zweite „Gewinn“ beim Preis ist bereits auf der Homepage der Kahle zu sehen: Das Preisträger-Video ist zugleich auch eine schöne Werbung für unser tolles Haus. Schauen Sie mal wieder rein: www.kahlrueckenalpe.de .

Weitere Zimmer renoviert

Beim Generalputz der Kahle im August 2023 wurden auch noch weitere Zimmer generalüberholt. Inzwischen haben wir nun schon die Zimmer 101, 102, 103, 106, 112, 211 und 212 auf den neuen Standard mit dem roten Linoleum-Boden und zum Teil mit Duschkabine im Zimmer gebracht. Damit ist nun auch im ersten Stock eine ausreichende Anzahl an Duschen pro Bett vorhanden, dass wir auch hier die Qualitätsstufe erreicht haben. Herzlichen Dank an die Ehrenamtlichen, die diese Aktion ermöglicht haben! Durch einen Wasserschaden am Abwasserrohr der Etagen-Duschen im zweiten Stock musste auch der Boden im Duschbereich komplett herausgenommen werden. Nun ist dieser Duschbereich ebenfalls erneuert. Da auch die Decke der Duschen im 1. Stock in Mitleidenschaft gezogen war, wurde auch hier die Decke erneuert und mit neuen, helleren Leuchten ausgestattet. Hier haben neben den Ehrenamtlichen auch unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiter sowie zahlreiche Handwerker mitgearbeitet. Die Koordination der Arbeiten oblag – wie eigentlich fast immer – unserem ehrenamtlichen Organisator Thomas Baum. Er hat den Ehrenamtspreis der ELKB wirklich in besonderer Weise verdient!

Umsatzsteuer 2023 und wirtschaftliche Situation

Da die Kahle seit Januar als Gewerbe betrieblicher Art geführt werden muss, wird für das Kalenderjahr 2023 erstmals die Umsatzsteuer fällig. Voraussichtlich werden das gut 10.000,- € sein, die wir an das Finanzamt abführen müssen. Das schmerzt natürlich, ist aber unumgänglich. Die Kahle muss also bereits jetzt vollziehen, was manchen Kirchengemeinden eventuell auch ab 2025 droht. Wir hoffen, dass wir nicht auch noch für die Vorjahre nachbesteuert werden. Insgesamt läuft der Betrieb aber immer noch mit schwarzen Zahlen, wohl auch trotz der Steuer für 2023, sodass wir wohl auch in diesem Jahr den Zuschuss der Landeskirche auf die Rücklagen nehmen können.

Förderverein und Ehrenamt

Ein ganz großer Dank geht auch in diesem Jahr an die vielen Ehrenamtlichen, die sich auf der Kahle engagieren. Ohne sie wäre weder der Küchenbetrieb in dieser Weise möglich noch die vielen Verbesserungs- und Renovierungsmaßnahmen bezahlbar. Auch die immer noch leicht steigenden Mitglieder des Fördervereins ermöglichen inzwischen, jährlich rund 10.000, € an Materialkosten in die Kahle investieren zu können. Stetig können wir so die Aufenthaltsqualität verbessern. Herzlichen Dank an alle, die die Kahle durch ihren persönlichen Beitrag unterstützen.

Kirchenmusik im nordöstlichen und südlichen Dekanatsbezirk

(Dekanatskantorin Tanja Schmid und Dekanatskantorin Johanna Larch)

Kirchengemeinde Leipheim

In der ersten Jahreshälfte fanden in Leipheim viele Konzerte statt, darunter auch einige Benefizkonzerte für die Sanierung der Orgel, die alle gut besucht waren und gute Erträge brachten. Als Besonderheit veranstaltete der Förderverein der St. Veitskirche e.V. einen Flohmarkt zugunsten der Renovierung der Orgel, der so gut angenommen wurde, dass schon wieder ein neuer Termin im Februar 2024 feststeht.

Kantorei, Gesangsquartett, Posaunenchor und die Jungbläsergruppe -die nach und nach in den großen Posaunenchor integriert wird- sind nach wie vor leistungsfähig und gestalten Gottesdienste und Konzerte. Erfreulicherweise haben sich zusätzlich noch zwei neue Jungbläsergruppen gebildet, die von erfahrenen Bläsern angeleitet werden.

Beim Chor „Konfusion“, der modernere Literatur singt, gab es im Frühjahr nach der Aufführung des Luther-Musicals leider einen Einbruch, trotzdem probten wir noch bis zu den Sommerferien und sangen auch bei der Konfirmation und -zusammen mit der Kantorei- bei einer Sommerserenade. Nach einer längeren Pause wird nun im November ein neuer Versuch gestartet.

Am Heiligen Abend wird wieder ein Krippenspiel stattfinden, das von Pfarrer Markus Göring und mir angeleitet wird.

Im kommenden Jahr wird die Leipheimer Orgel saniert, der Auftrag wurde an die Orgelbaufirma Lenter aus Sachsenheim vergeben.

Dekanatsbezirk

In Zusammenarbeit mit Tanja Schmid fanden zwei Stimmbildungsworkshops für Chorsänger/innen in Neu-Ulm und Leipheim statt, in der Katharinenkirche Dillingen ein Konzert mit nebenamtlichen Organist/innen zum 200-jährigen Geburtstag des Komponisten Jaques-Nicolas Lemmens und im Oktober in Leipheim ein Konvent für alle nebenamtlichen Kirchenmusiker/innen.

Für das nächste Jahr sind ein Stimmbildungs- und ein Chorleiterworkshop, ein Orgelkonzert mit Organist/innen aus dem Dekanatsbezirk, ein Bachkantaten-Wochenende mit Tanja Schmid sowie ein Konvent für alle nebenamtlichen Kirchenmusiker/innen geplant.

Am 12. November 2023 und am 19. November 2023 finden in Leipheim und Neu-Ulm die Aufführungen des Mozart-Requiems statt, dies ist ein großes gemeinsames dekanatsweites Projekt von Tanja Schmid und mir. Ein weiteres gemeinsames großes Projekt mit Werken von Homilius und Mendelssohn-Bartholdy ist für Advent 2024 geplant.

Der Dekanatsposaunenchor gestaltete die Gottesdienste im Glacis und bei den Dekanatssynoden aus und es fand im September eine Bläuserschulung mit Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff statt.

Im Moment unterrichte ich vier Orgelschüler/innen und einen Chorleitungsschüler.

Klinikseelsorge (KKH und BKH Günzburg)

Keine Veränderungen gegenüber dem letzten Bericht

Lektoren- und Prädikantendienst (Pfarrer Stefan Reichenbacher)

Wir freuen uns, dass Dirk Kaiser in Gundelfingen und Judith Schmid in der Petruskirche als Prädikant/in eingeführt werden konnten und demnächst Stefan Bartels als Prädikant in Dillingen eingeführt werden wird.

Dankbar haben wir von Rudolf Wahl in Gundelfingen Abschied genommen, der über 50 Jahre als Lektor und 20 Jahre als Prädikant im gesamten Dillinger Land tätig war und das gottesdienstliche Leben dort wesentlich bereichert hat.

Unser Dekanats- und Kirchenkreisbeauftragter Stefan Reichenbacher hat bei zwei Ausbildungsmodulen für Lektor*innen als Referent für Liturgie und Predigt sowie bei einer Homiletik-Fortbildung für Prädikant*innen mitgeholfen, dass dieser wichtige ehrenamtliche Dienst fachlich gut begleitet und weiterer „Nachwuchs“ ausgebildet wird.

Seelsorge am Therapiezentrum Burgau (Fachklinik für neurologische Rehabilitation) (Pfarrer Marit Hole)

Inhaltliche Arbeit

Die inhaltliche Arbeit in der Klinik in den Bereichen Seelsorge, wöchentliches Gottesdienstangebot, Palliative Care, Begleitung des Besuchsdienstes, Fortbildungen und multiprofessionelle Zusammenarbeit wird kontinuierlich weitergeführt. Dies geschieht in enger ökumenischer Zusammenarbeit.

Bauliches

- Die Innenrenovierung der Kapelle ist abgeschlossen. Der Boden wurde neu verlegt und die Wände gestrichen, die Beleuchtung erneuert.
- In den Räumen der Klinik wurde ein Abschiedsraum gestaltet und mit Kunstwerken des Augsburger Künstlers Martin Knöferl ausgestattet. Die Federführung für die Maßnahmen lag bei der Klinikseelsorge. Der Raum ist so gestaltet, dass er auch für Gespräche und Gruppen geeignet ist.
- Die Kosten für beide Maßnahmen wurden zu großen Teilen von der Klinik und von Spenden getragen. Der evangelische Dekanatsbezirk finanzierte das Kreuz im Abschiedsraum.

Ausblick

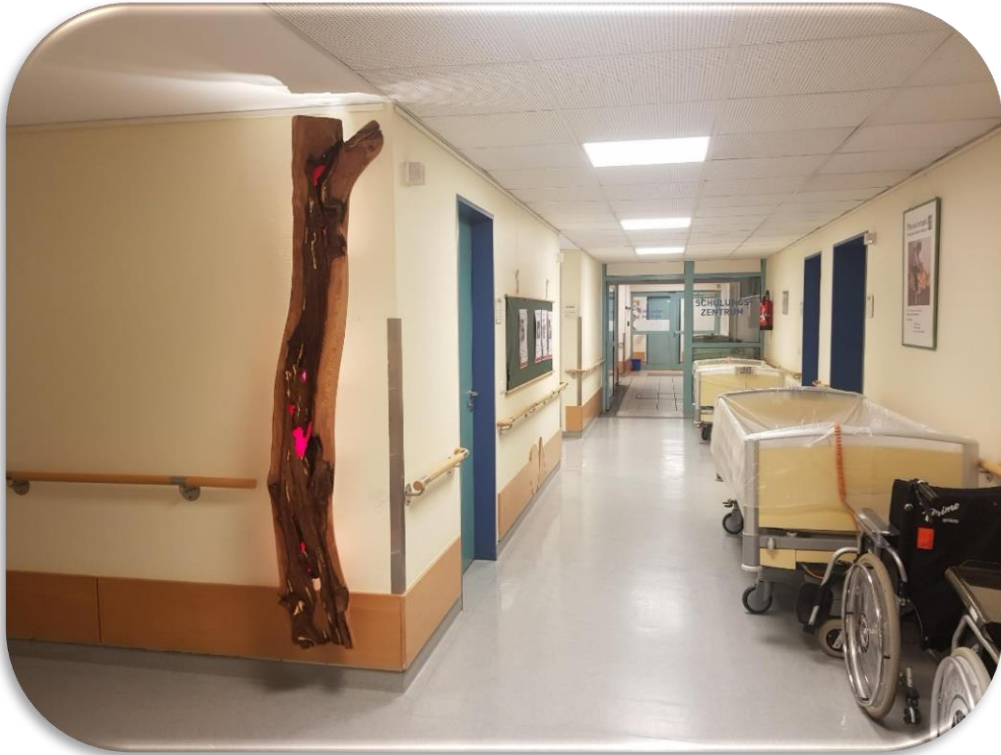
Im Zuge der Landesstellenplanung wird die Stelle der evangelischen Klinikseelsorge zum 01. Juli 2024 gekürzt werden. Es laufen Verhandlungen mit dem Verwaltungsrat der Klinik und mit der Landeskirche, um eine Co-Finanzierung zu erreichen. Allerdings ist der Ausgang dieser Gespräche ungewiss. Mit der Arbeit in der Klinikseelsorge erreicht die Kirche Menschen auch außerhalb der Kirchengemeinden und bietet Begleitung in schwierigen Lebenssituationen an. Es wäre schön, wenn die wichtige Arbeit am Therapiezentrum in Burgau fortgeführt werden könnte.

Blick in die neugestaltete Kapelle des Therapiezentrums



Blick in den neugestalteten Abschiedsraum

Vorraum



Abschiedsraum



Schule und Bildung (Schulreferentin Maria Brendemühl)

Weggefallene Religionsstunden zum Schuljahr 2023/24 durch Wegversetzung:

Regionen Dillinger Land und **Günzburg** 27 kirchliche Wochenstunden

Ruhestandsversetzung Vocatiolehrkräfte: 8 WS

durch Reduzierung: 12 WS

durch Stundenerhöhung, Rückkehr aus Familienzeit..., neue Kollegen: 37 WS
ergibt ein **Minus von 10 Wochenstunden**

WS und Schülerzahlen Schulen – 2023/24:

Günzburg: 266 WS gesamt – Vorjahr 272 WS

GS + FöS + MS: 853 ev. RU Schüler*innen

	2023/24	Vorjahr
Lehrer-WS kirchlich	75 = 59,1 %	68 = 58,1 %
Lehrer-WS staatlich	52 = 40,9 %	49 = 41,9 %

RS + Gym + BS unterrichten wir mit 139 WS – Vorjahr 155 WS

ca.1259 SuS – davon ca. 397 auf **Antrag**

z.B. Maria-Ward RS GZ 49,7 % ev. SuS + 50,3 % Antrag

in KR 35 % - in EvR 65 % - davon 67 % **Muslime**

Lehrer-WS kirchlich	77 = 55,4 %	93 = 60 %
Lehrer-WS staatlich	62 = 44,6 %	62 = 40 %

Dillingen 172 WS gesamt – Vorjahr 189 WS

GS + FöS + MS: ev. RU 686 Schüler*innen

Lehrer-WS kirchlich	66 = 67,3 %	66 = 61,7 %
Lehrer-WS staatlich	34 = 32,7 %	41 = 38,3 %

RS + Gym + BS unterrichten wir mit 70 WS – Vorjahr 82

ca. 959 SuS – davon ca. 78 auf **Antrag**

Lehrer-WS kirchlich	28 WS = 38,9 %	32 = 39 %
Lehrer-WS staatlich	44 WS = 61,1 %	50 = 61 %

Neu-Ulm: 496 WS gesamt **GS + FöS + MS: ev. RU** – Vorjahr 524

1917 Schüler*innen

GS + FöS + MS: ev. RU 1917 Schüler*innen

	2023/24	Vorjahr
Lehrer-WS kirchlich	202 WS = 70,1 %	220 WS
Lehrer-WS staatlich	86 WS = 29,9 %	87 WS

RS + Gym + BS unterrichten wir mit WS – Vorjahr

Lehrer-WS kirchlich	48 WS = 23,1 %	59 WS
Lehrer-WS staatlich	160 WS = 76,9 %	158 WS

An zwei kleinen Grundschulen mit wenigen ev. Schüler*innen (Röfingen, Dürrlauingen) nehmen die Schüler*innen 2023/24 ausnahmsweise in Absprache mit den kath. Schulbeauftragten, Schulleitungen und Schulräten entweder auf Antrag an KR teil oder gehen in Ethik. RUmeK ist wegen fehlender Lehrerstunden und Stundenplankompatibilität nicht möglich.

Insgesamt ist das **geringer werdende Personal mit Lehrbefähigung** eine besondere Herausforderung – staatlich wie kirchlich. Vocatio-Lehrkräfte werden zunehmend mit ihren anderen Fächern eingesetzt.

Die **Zusammenarbeit mit Referat D 2.1 des LKA, Schulämtern, kath. Schulbeauftragten** ist sehr respektvoll und entgegenkommend – ebenso mit so gut wie allen Schulleitungen.

Vertretung / ausgefallen**SJ 2022/23**

GZ **entfallen** vertreten
195 **4**

Wochen	WS	Vollzeitlehrkraft	WS pro Woche
40	25	1	
gesamt	<u>199</u>	0,2	5,0

DLG **316** **197**

Wochen	WS	Vollzeitlehrkraft	WS pro Woche
40	25	1	
gesamt	<u>513</u>	0,5	12,8

Notfallseelsorge

Keine Veränderungen gegenüber dem letzten Bericht

Dank des Dekans und Termine der Synoden

Liebe Mitglieder der Synode, liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste,

der Heilige Laurentius war als Diakon in Rom für die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens zuständig.

Der römische Kaiser Valerian forderte Laurentius auf, den Kirchenschatz herauszugeben. Daraufhin versammelte der Diakon Arme und Kranke, Witwen und Waisen und präsentierte sie als „den wahren Schatz der Kirche“ dem Kaiser. Dieser ließ ihn am 10. August 258 auf einem glühenden Eisenrost hinrichten.

Gestatten Sie mir eine „Anleihe“ beim Heiligen Laurentius: Sie, die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, sind der wahre Schatz unserer Kirchengemeinden, unserer Werke und Einrichtungen und unseres Dekanats Neu-Ulm.

Dafür danke ich Ihnen.

Ihr Dekan Jürgen Pommer

Der **Termine** für unsere nächsten **Dekanatssynoden** sind:

Samstag, **20.04.2024**, 9:00 Uhr, Neu-Ulm, Petruskirche

Freitag, **29.11.2024**, 18:00 Uhr, Günzburg, Auferstehungskirche